



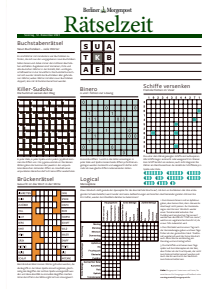
### Tipps für Weihnachtsgeschenke

In zwölf Tagen ist Heiligabend und Sie suchen noch ein Präsent? Wir haben da ein paar Ideen. BIZ



### Der das Extreme sucht

Der Schauspieler August Diehl hat einen Drang zu harten Dramen. Nun spielt er die Hauptrolle in einer deutsch-israelischen Kinoproduktion. Seite 11



Heute mit acht Seiten Rätsel.



### Erleichterung bei Hertha

Hertha BSC ist der Befreiungsschlag im Abstiegs-kampf geglückt. Unter Trainer Tayfun Korkut gewann das Team 2:0 (0:0) gegen Arminia Bielefeld. Seite 25

### Klingbeil und Esken zum neuen Spitzenduo der SPD gewählt

**BERLIN** — Lars Klingbeil und Saskia Esken sind zur neuen SPD-Doppelspitze gewählt worden. Ein weitgehend digitaler Parteitag wählte den bisherigen Generalsekretär Klingbeil (43) am Sonntagabend in Berlin mit 86,3 Prozent der Stimmen. Die 60-jährige Parteichefin Saskia Esken wurde mit 76,7 Prozent im Amt bestätigt. Der frühere Jusos-Chef und SPD-Vize Kevin Kühnert (32) wurde mit 77,8 Prozent zum neuen Generalsekretär gewählt. Die Entscheidungen müssen per Briefwahl bestätigt werden. Bei ihrer ersten Wahl zur SPD-Chefin vor zwei Jahren hatte Esken 75,9 Prozent erhalten. Norbert Walter-Borjans hatte damals als Co-Parteichef 89,2 Prozent erzielt. Vor seiner Wahl sagte Klingbeil vor den rund 600 Delegierten: „Wir haben dieses Land nach 16 Jahren entfesselt, und zwar von dem Muff der Konservativen.“ Der Sieg bei der Bundestagswahl sei eine Chance, ein „sozialdemokratisches Jahrzehnt“ zu gestalten. Seite 4

### „Unvorstellbare Tragödie“: Tornados wüten in den USA

**MAYFIELD** — Bei einer Serie von Tornados sind in den USA Dutzende Menschen ums Leben gekommen. Allein im Bundesstaat Kentucky starben bis zu 100 Menschen, wie der Gouverneur Andy Beshear am Sonntagabend sagte. Mindestens vier weitere Todesopfer wurden in Arkansas und Tennessee gemeldet. Auch in einem teilweise zerstörten Amazon-Lagerhaus in Illinois gab es nach Angaben der Polizei Todesopfer. Präsident Joe Biden nannte die Tornado-Serie eine „unvorstellbare Tragödie“. Die Tornados – schnell rotierende Luftwirbel – zogen in der Nacht zum Sonntagabend durch ein halbes Dutzend Bundesstaaten im Südosten und im Zentrum der USA. Vier von ihnen verwüsteten mehrere Landkreise in Kentucky. 200.000 Haushalte in dem Bundesstaat waren nach Angaben der Website poweroutage.com ohne Strom. Es habe sich um die schwersten Tornados in der Geschichte des Bundesstaates gehandelt. Seite 10

## Corona: Erleichterung beim Einkaufen

Bändchen-Regelung für Einzelhandel. Kunden müssen Impfung nur einmal nachweisen. Boostern für Lehrer beginnt

**BERLIN** — Einkaufen soll für Geimpfte und Genesene (2G) in Berlin einfacher werden: Am Sonntagabend kündigte Nils Busch-Petersen, Geschäftsführer des Handelsverbandes Berlin und Brandenburg, gegenüber der Berliner Morgenpost eine sogenannte „Bändchen-Regelung“ an. Demnach können Kunden in Einkaufszentren oder auf -straßen künftig nach der Einlasskontrolle ein tagesaktuelles Band ums Handgelenk bekommen, wie man es etwa von Konzerten kennt. Damit können die Kunden dann weitere Geschäfte betreten, ohne erneut ihren Impfausweis vorzeigen zu müssen. Am Freitag sei dafür eine Übereinkunft mit der Gesundheitsverwaltung getroffen worden, sagte Busch-Petersen. „Wir erhoffen uns davon, dass das die Mitarbeiter entlastet und etwas Druck rausnimmt“, sagte er. Die Geschäfte müssten die genauen Rahmenbedingungen dafür untereinander eindeutig regeln. Die Schönhauser Allee Arcaden und das Rathaus-Center Pankow hätten die neue Regelung bereits angewandt. Weitere Einkaufszentren und Straßen sollen in den kommenden Tagen folgen.

Lehrerinnen und Lehrer in Berlin sollen unterdessen besser vor Ansteckungen mit dem Coronavirus geschützt werden: Der Senat startete am Sonntagabend Extra-Impfkampagnen für Lehrkräfte.

Den Anfang machten Pädagogen und andere Dienstkräfte der beruflichen Schulen, am kommenden Wochenende soll es einen weiteren Termin geben. Und ab Mitte der Woche sollen dann auch Angebote für das Personal der allgemeinbildenden Schulen, also für Lehrer an Grundschulen und weiterführenden Schulen, folgen, teilte die Senatsbildungsverwaltung mit.

Zur ersten Impfkampagne im Oberstufenzentrum Banken, Immobilien und Versicherungen in Moabit hatten sich 340 Personen angemeldet. Die Unter-30-Jährigen erhielten den Impfstoff von Biontech, die Über-30-Jährigen den von Moderna. „Uns ist es wichtig, dass die Auffrischungsimpfungen den Impfschutz unserer Beschäftigten erhöhen“, sagte die scheidende Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD). Denn auch wenn das Infektionsgeschehen in den vergangenen zwei Wochen an den Berliner Schulen rückläufig war, ist die Verunsicherung gerade mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest bei vielen Familien weiterhin groß. „Das Risiko, dass die Kinder zu Weihnachten eine Infektion aus der Schule in die Familie tragen und eventuell ihre Großeltern gefährden, ist groß“, sagt Florian Kluckert, gesundheitspolitischer Sprecher der FDP. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoll, vor den Weihnachtsfe-

rien die Präsenzpflicht aufzuheben. „In den letzten Tagen passiert ja ohnehin nicht mehr viel in der Schule und diese Maßnahme würde das Weihnachtsfest deutlich sicherer machen“, sagte er.

Auch Regina Kittler, Bildungsexpertin der Linke, fände eine solche Regelung in Berlin „sehr vernünftig“. Es sei in der gegenwärtigen Situation „das Mindeste, was man den Eltern anbieten müsste“, sagte sie. Sie verstehe ohnehin nicht, warum Berlin sich nicht mit Brandenburg abgestimmt hat. Das Nachbarland hat die Präsenz bereits jetzt ausgesetzt und den Beginn der Weihnachtsferien zusätzlich drei Tage nach vorn gezogen. In Sachsen-Anhalt beginnen die Weihnachtsferien ebenfalls früher.

Solche Pläne gibt es in Berlin zu- mindest bislang nicht. „Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant, vor Weihnachten die Präsenzpflicht an den Schulen auszusetzen“, sagte Martin Klesmann, Sprecher der Bildungsverwaltung. Es habe sich gezeigt, wie wichtig die Präsenzpflicht für die Kinder ist und deshalb werde auch auf Wunsch vieler Schulleitungen so lange wie möglich daran festgehalten. Man beobachte mit dem Hygienebeirat das Infektionsgeschehen an den Berliner Schulen sehr genau. Tests seien auf jeden Fall genügend vorhanden. Die Verschärfung der Coro-

na-Maßnahmen auch in anderen Bereichen sorgt für eine aufgeheizte Stimmung.

So sind etwa bei der Kontrolle einer mutmaßlich illegalen Privatparty in Friedrichshain nach Polizeiangaben mehrere Menschen verletzt worden – darunter auch zwei Polizisten. In der Nacht zum Sonntagabend hätten Beamte insgesamt 29 Menschen in einer Wohnung an der Scharnweberstraße angetroffen, sagte ein Polizeisprecher. Die Feiernden sollen sich vehement und teils mit Gewalt gegen eine Kontrolle ihrer Ausweise und Impfpässe gewehrt haben.

### Verletzte Polizisten bei Corona-Kontrolle

Ein Polizist wurde demnach mit einem gebrochenen Fußgelenk und einem gebrochenen Schienbein in ein Krankenhaus gebracht, ein 36-jähriger Partygast soll mit Schmerzen am Kopf ebenfalls stationär aufgenommen worden sein. Ein weiterer Polizist sei an der Hand leicht verletzt worden, habe seinen Dienst aber trotzdem fortgesetzt. Nach den Angaben vom Sonntagabend konnten drei der 29 Feiernden kein gültiges Impfzertifikat vorzeigen. Zwei Männer und eine Frau sollen unerkannt von der Feier geflohen sein. dol/cb/dpa

### Schumachers Woche



### Nieder mit Last Christmas, nie wieder Wollpullover

Plädoyer für ein völlig anderes Weihnachtsfest

chen, Papa.“ Freudsche Fehlsehung: Ich hatte die flammenden Nüstern für einen Doppelpaß gehalten. Was Kanzler Scholz wohl gebastelt hat früher? Vielleicht eine Wollurne. „Toll, Olaf“, jubelte die Familie. Danach wollte er dieses Land verändern.

Ich will nichts zu Weihnachten, schon gar keine selbstgebastelten Steh-

im-Wegs, erst recht keine Wollpullover oder Gutscheine, gar nichts. Eigentlich will ich überhaupt kein Weihnachten, jedenfalls nicht dieses, das mir seit Wochen überall in der Reklame vorgespielt wird: Weihnachten ist, wenn die ganze Familie, alle in Wollpullovern, tagelang auf dem Sofa verharrt und mit Stillehalterglücksblick auf einen ökolo-

gisch bedenklichen Nordmann starrt. Keine hustet. Keiner starrt auf Display.

Hätte Jesus auf Bäume gestarrt? Sich überfressen? Diese Verschwörungsgeschichte von Judas zum zwölften Mal angehört? Ach was. Der alte Hippie würde Best of Nazareth auflegen und mit Maria Magdalena losrocken, sobald sie mit der Bergpredigt fertig ist. Ich werde meinen John Travolta-Stretch-Anzug anlegen und die Bee Gees aufdrehen. Nieder mit Last Christmas. Nie wieder Wollpullover. Kerzen weg. Lichtergel an den Baum. Wohnzimmer-Party. Gessessen und geguckt haben wir genug dieses Jahr.

**Schumachers Woche** erscheint jeden Sonntag in der Berliner Morgenpost

### morgenpost.de

Nachrichten rund um die Uhr

### FUSSBALL-BUNDESLIGA

#### Bayern München baut seinen Vorsprung aus

Dem FC Bayern ist die 25. Herbstmeisterschaft kaum mehr zu nehmen. Die Münchner siegten am Sonntagabend gegen den FSV Mainz 05 mit 2:1 (0:1) und vergrößerten zwei Spieltage vor Ende der Hinrunde den Vorsprung zu Dortmund auf sechs Punkte. Bei Vizemeister RB Leipzig feierte indol der neue Trainer Domenico Tedesco ein erfolgreiches Debüt.

Hertha BSC – Arminia Bielefeld	2:0
VfL Bochum – Borussia Dortmund	1:1
FC Bayern München – FSV Mainz 05	2:1
SC Freiburg – TSG 1899 Hoffenheim	1:2
RB Leipzig – Borussia Mönchengladbach	4:1
VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart	0:2

Weitere Berichte und die Tabelle auf den Seiten 25–27

### GLÜCKSZAHLEN AM SONNABEND

Lotto:	1	9	23	40	46	49	
Superzahl:	0						
Spiel 77:	4	2	4	1	5	4	0
Super 6:	8	5	0	2	6	8	

Alle Angaben ohne Gewähr

### Kasupke sagt ...

... wie es ist

Wär ja ooch zu schön jewesen, wenn der Pannenfuchshafen BER ma 'n paar Wochen nicht inne Najewit-Schlachzeilen jeraten wärd. Aba Schneee und Eis föhrrn vällich ins Chaos. Überascht hat mir det nich, in Schönefeld hängt offensichtlich allet am fehlenden Personal der Dienstleiste. Natürlich wird Corona vorjeshoben. Ick würde mir ja eha ma die Arbeitsbedingungen ankieken. Immahin: Bei der S-Bahn warn se wahrscheinlich erleichtert. Endlich warn Zuchausfälle und Vaspätungen, weil der böse Jeneral Winta überaschend mit Fluchschnee angejiffen hat, ma nich der jroße Uffre in unsra Stadt. Schönen dritten Advent!

kasupke@morgenpost.de

### INHALT

Meinung/Leserbriefe	Seite 2	Berlin heute	12-13
Wirtschaft	7-9	Berlin	15-20
Aus aller Welt	10	Brandenburg/Rätsel	22
Kultur	11-12	2021-01-jah 13	25-27
Horoskop	12	TV-Programm	28

### WETTER Wolkig und teilweise regnerisch

Berlin muss sich auf einen grauen dritten Adventssonntag einstellen. Bei Temperaturen um die 5 Grad wird es immer wieder regnen, die Sonne wird sich so gut wie gar nicht zeigen. In einigen Bereichen kann es sogar neblig und trüb werden. Immerhin: Der Start in die Woche verspricht etwas trockeneres Wetter. Seite 12

### KONTAKT

**Anschrift:** Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin  
**E-Mail:** lesers@morgenpost.de  
**Aboservice:** 030-8872 7767  
**Redaktion:** 030-8872 7787  
**Anzeigen:** 030-8872 7760





Kulinarischer Adventskalender, Teil 12 Konrad Horn und Tim Müller stellen in Marzahn Hochprozentiges her



# Spirituosen: Immer der Nase nach



DOMINIK BATH

Gründern in Berlin wird ja gerne nachgesagt „Out of the box“ zu denken – also unkonventionell und mit viel Kreativität. In der deutschen Hauptstadt, die als Zentrum der Gründerszene in der Bundesrepublik gilt, gehört das gewissermaßen zum guten Ton. Auch bei Konrad Horn (57) und Tim Müller (40), den Gründern der Deutschen Spirituosen Manufaktur (DSM), ist das so. Horn und Müller haben Spirituosen einen Schritt weiter gedacht und so findet sich im Sortiment des Berliner Jung-Unternehmens Hochprozentiges wie „Südafrikanischer Weißer Konfettibusch“, „Rhöner Bergwiesenheu“, „Deutsches Herbstlaub“ oder „Apotheker's Weihnachtsgeist“.

Das hört sich zunächst abenteuerlich an – jedoch hat der studierte Pharmazeut Horn lediglich seiner Nase vertraut. In seinem ersten beruflichen Leben nahm der gebürtige Bayer die Zusammensetzung von Arzneimitteln unter die Lupe. Horn faszinierte dabei vor allem die Inhaltsstoffe, die aus der Natur stammten. Früher testete Horn dann die Qualität einzelner Medikamente. Heute füllt er die Kraft von Kraut und Baum in kleine Flaschchen. Mehr als 115 verschiedene Brände, Geiste und Liköre umfasst das DSM-Sortiment inzwischen. Auf der Suche nach dem passenden Aroma gehen die Mitarbeiter der Manufaktur durchaus auch mal ungewöhnliche Wege.

Für die Kreation der ersten „Herbstlaub“-Versuche brachten einzelne Beschäftigte etwas Laub mit, das sie während Spaziergängen am Wegesrand gefunden hatten. Bei der Suche nach dem passenden Aroma für die Eukalyptus-Kreation aus dem Hause DSM telefonierte man ein paar Zoos ab. Denn der Laubbaum wächst vor allem in Australien und Florida. Den Rohstoff von dort zu importieren, kam für die Macher allerdings nicht infrage. Koalas, die als wahre Eukalyptus-Liebhaber gelten, müssten doch hierzulande aber auch irgendwie versorgt werden. Schließlich half der Leipziger Zoo den DSM-Gründern mit der Telefonnummer eines ostdeutschen Eukalyptus-Züchters aus. Ein paar Dutzend Versuche mit verschiedenen Sorten später stand der Geist im Regal.

Trotz der teils ungewöhnlichen Ideen gelten in Marzahn hohe Qualitäts-

ansprüche. Ob eine Kreation in die Serienproduktion und -abfüllung geht, entscheidet ein Team aus fünf Personen. Gründer und Mitarbeiter geben nur grünes Licht, wenn vier der DSM-Jurymitglieder ihren Daumen heben – oder eben das Glas. Jedoch kommt es auf die Nase an. „Das, was man riecht, ist am Ende auch das, was man schmeckt“, sagt Mitgründer Konrad Horn.

### Keine Denkverbote bei der Kreation neuer Liköre

Die Deutsche Spirituosenmanufaktur existiert in dem denkmalgeschützten Gebäude auf dem Knorr-Bremse-Areal in Marzahn-Hellersdorf seit 2018. Vom Schnapsbrennen verstanden Müller und Horn davor nicht allzu viel. Beide verband aber die Liebe zu guten Tropfen. Müller, der zuvor als Werbefotograf für internationale Konsumgüterkonzerne arbeitete, belegte gemeinsam mit Horn in Südafrika eine Seminarreihe bei der es um Weine und Brandy ging. Das war 2013. Zurück in Deutschland wollten beide das Wissen erweitern. Bis dahin wurden Geiste und Brände vor allem Dingen von Früchten wie Birne, Mirabelle, Kirsche oder Zwetsche dominiert. Viel mehr wäre möglich, entschieden damals beide. Selbstverständlich umfasst das DSM-Spirituosenregal seitdem auch die Klassiker. Denkverbote bei der Kreation neuer Geiste und Brände gibt es aber bis heute nicht.

Berlin ist dabei ein eher ungewöhnlicher Standort für eine Brennerei. „Die Streuobstwiese in der Nachbarschaft, so wie einige süddeutsche Anbieter, haben wir hier nicht“, scherzt Geschäftsführer Tim Müller. Was es stattdessen aber vor der Haustür gibt, sind viele Kunden: Bars, Hotels und Restaurants zählen mittlerweile zu den Abnehmern. Doch vor allem im vergangenen Jahr, als Corona die Branche hart traf, haben Verbraucher aufgeholt und sind mittlerweile für die Hälfte des Umsatzes der Brennerei verantwortlich. Neben dem Online-Abatz setzt DSM aber inzwischen auch auf ein eigenes Geschäft in Berlin-Mitte. In dem Showroom können Besucher die erlesenen Aromen erschnüffeln und sicher auch den einen oder anderen Tropfen kosten. Die Gründer haben aber beobachtet, dass die Kundschaft im stationä-



Faible für ungewöhnliche Spirituosen-Kreationen: Konrad Horn (l.) und Tim Müller von der Deutschen Spirituosen Manufaktur. FOTO: RETO KLAR/FUNKO FOTO SERVICES

ren Store sehr viel experimentierfreudiger einkauft, als online. „Im Geschäft nehmen die Leute auch gerne mal das Bergwiesenheu mit. Im Internet hingegen sind die Neukunden eher bei den Klassikern“, erzählt Müller.

Brände, Geiste und Liköre, die von DSM in einem aufwendigen Verfahren selbst produziert werden, gibt es aber nicht nur abgefüllt in Flaschen, sondern mittlerweile auch als Sprays. Die Anwendungsmöglichkeiten auch für Hobbyköche sind dabei vielfältig. Erst neulich habe eine Kundin berichtet, wie sie Haselnusspray auf Wildfleisch dazugegeben habe. „Das gibt dann ein ganz leichtes, nussiges Aroma“, berichtet Müller. Eine weitere DSM-Kreation – das Rosenspray – mache sich zum Beispiel auch ganz gut in Verbindung mit Crème brûlée, so Müller. Beide 50-Milliliter-Sprühflaschen kosten jeweils 19,50 Euro, die Flaschchen in gleicher Größe gibt es für 17,50 Euro. Die 0,35 Liter-Flasche kostet 79 Euro – damit können die hochprozentigen Angebote aus Marzahn durchaus auch als preisgünstig gelten. Müller und Horn nehmen zum Weihnachtsfest die eigenen Produkte natürlich auch mit nach Hause. Mit einem Schluck Weihnachtslikör auf

dem Vanilleis weihnachtet es dann auch im Dessertbecher sehr, so Konrad Horn. Fest vorgenommen hat er sich, das DSM-Sortiment um einen Kräuterlikör zu ergänzen. Schöne Bitternoten müsse der Schnaps haben und fast ein wenig medi-

zinisch schmecken, findet Horn. Von dem Trend, Spirituosen in alkoholfreien Varianten anzubieten, hält der Apotheker übrigens nichts. Gin ohne Umdrehungen sei zum Beispiel nur haltbar, wenn Konservierungsmittel dazu kämen.

„Das will ich nicht.“ Alkohol transportiere darüber hinaus die Aromen besser, sagt Horn. Bei der Kreation neuer Spirituosen wird er deswegen weiter auf sein altes Rezeptbuch setzen und auf seinen – hoffentlich – weiterhin guten Riecher.

### Anzeige

1874

LORENZ

DER BERLINER JUWELIER

leo willwer

SINCE 1920

UNTAMED DIAMONDS

THE ROUGH CUT® COLLECTION

Der Grund für die außergewöhnliche Aura des Rough Cut® ist sein Herzstück: Der Diamant, belassen, wie die Natur ihn uns schenkt – ungeschliffen und rough. Die Armabänder können schlicht am Arm getragen, zur Uhr kombiniert oder in mehrfacher Ausführung ganz modisch übereinander gelegt werden.

UHREN- UND SCHMUCKVIELFALT: WWW.LORENZ.DE  
RHEINSTRASSE 59 | 12159 BERLIN | TELEFON +49 30 851 20 20

## DSM Christmas Grog

### Zubereitungszeit

Fünf bis zehn Minuten

### Zutaten für einen Cocktail

- Ein bis zwei Teelöffel brauner Zucker
- 20 Milliliter brauner Rum
- 20 Milliliter DSM Weihnachtsgeist
- 100 Milliliter heißer, naturtrüber Apfelsaft
- Ein Esslöffel Weihnachtsgewürzbutter
- Ein Grogglas

### Zubereitung

1. Je nach gewünschter Süße ein bis zwei Teelöffel braunen Zucker in ein transparentes Grogglas geben.
2. 20 Milliliter braunen Rum und 20 Milliliter DSM Weihnachtsgeist dazugeben und mit 100 Milliliter heißem Apfelsaft auffüllen.
3. Einen Esslöffel Weihnachtsgewürzbutter dazugeben und solange rühren, bis sich diese aufgelöst hat.
4. Servieren und heiß Genießen!

### Herstellen der Weihnachtsgewürzbutter

Vermischen Sie zu gleichen Teilen allen gemahlene weihnachtlichen Gewürze, die Sie zu Hause haben. Das können Zimt, Kardamom, Piment, Anis, Muskat, Macisblüte oder Nelken sein. Zimt kann dabei gerne etwas mehr Verwendung finden, Nelken hingegen sollten eher sparsam eingesetzt werden. Alternativ



können Sie auch ein fertiges Lebkuchengewürz verwenden, das ohnehin viele der genannten Gewürze enthält. Dann einen Esslöffel weiche Butter mit einem gestrichenen Teelöffel dieser Mischung vermengen.

### Tipp

Die Gewürzbutter lässt sich gut auf Vorrat herstellen und im Kühlschrank aufbewahren, zum Beispiel zu einer Rolle geformt und in Frischhaltefolie eingeschlagen. Weitere DSM-Geiste, die sich anstelle des Weihnachtsgeists für einen weihnachtlichen Grog eignen, sind die Geiste vom Lebkuchenbaumlaub, von der Kakaobohne, der Pandan-Palme oder von der Haselnuss.

**Deutsche Spirituosenmanufaktur**  
Store und Showroom in der Brunnenstraße 163, 10119 Berlin-Mitte, Montag bis Sonnabend, 11–19.30 Uhr; Manufaktur und Brennerei in der Georg-Knorr-Straße 4 in Marzahn, Montag bis Freitag, 10–16 Uhr. Infos und Onlineversand der Produkte: [www.d-s-m.com](http://www.d-s-m.com)